

BACHELOR Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

WICHTIGE HINWEISE

Aufgrund der besonderen CORONA-Situation werden viele Kurse weiterhin Video-gestützt abgehalten werden.

Auch wird weiterhin verstärkt mit Lernplattformen wie LMU-Teams oder Moodle gearbeitet. Video-gestützte Kurssitzungen werden in der Regel zu den im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeiten stattfinden. Nähere Informationen werden vor Semesterstart unter den einzelnen Kursen im Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail bekannt gegeben.

Wir bitten um Verständnis, dass sich bei Kursangebot sowie Lehr- und Prüfungsformen auch kurzfristige Änderungen ergeben können.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die aktuellen Corona-Maßnahmen auf den zentralen Infoseiten der Fakultät und der LMU und stellen Sie sicher, dass Ihre Campus-Emailadresse und ggf. die Weiterleitung funktioniert – damit Sie für uns erreichbar sind.

Hinweise zu Zoom

Bitte bereiten Sie sich schon vor Semesterbeginn entsprechend vor! Benötigt werden für die Teilnahme an Video-gestützten Kursen ein Internetzugang und ein Endgerät mit Webcam und Mikrofon. Stellen Sie auch sicher, dass ihre Campus-Kennung funktioniert. Dozierende (Moderatoren) sollten sich unter <https://lmu-munich.zoom.us> (externer Link) mit Ihrer LMU-Benutzerkennung registrieren. Für die bloße Teilnahme an einer Veranstaltung (als Studierende/r) ist keine Registrierung notwendig, die Veranstaltung kann über einen vom Moderator verschickten Link aufgerufen und vollumfänglich besucht werden. **Einstiegshilfen und Hinweise zum Datenschutz** finden Sie auf der Seite des IT-Servicedesks. Für **Kurse des Nebenfachs** bitte die Hinweise auf deren Webseiten und Vorlesungsverzeichnissen beachten!

Für weitere **Allgemeine Hinweise** (Bafög, Prüfungen, Verfügbarkeit zentraler Dienste) beachten Sie bitte die zentrale **Corona-Seite der LMU**:

https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/corona_informationen/index.html

und für konkrete **Hilfestellungen unseres Studienbüros** der Fakultät (Hilfsprogramme, Erasmus, etc.) die Corona-Seite unserer Fakultät:

https://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/aktuelles_corona/index.html.

Allgemeines zur Kommunikation

Wir bitten um Verständnis, dass Sie einige Informationen (auch solche, die über die Medien oder andere Kanäle erreichen) möglicherweise zeitverzögert erhalten. Dies hat häufig rechtliche Gründe, da die Studentenkanzlei eine Umsetzung in bayerische Rechtsnorm (z.B. durch Bekanntgabe durch das Ministerium) abwarten muss. Die Fakultäten, Fächer und KoordinatorInnen geben relevante Informationen möglichst zeitnah auch "vorab" weiter, selbst wenn diese (noch) nicht rechtsverbindlich sind. So lassen sich Ungleichzeitigkeiten im Informationsfluss leider nicht vermeiden.

Fristen für das SoSe 2021:

Belegung (Kursanmeldung):	22.03. – 05.04.2021
Abmeldung von Lehrveranstaltungen:	08.04. (12 Uhr) – 11.06.2021
Restplatzvergabe:	08.04. (12 Uhr) – 12.04.2021
Prüfungsanmeldung:	21.06. – 02.07.2021

Die Anmeldung zur **B.A.-Arbeit** und der **Disputation** erfolgt über die Prüferin / den Prüfer (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

Neuerung zu Themenmodulen (WP 1 – WP 8):

In Vorgriff auf eine geplante Satzungsänderung haben wir den Angebotsturnus der Wahlpflichtmodule zum WiSe 2020/21 geändert: Neuerdings werden im Wintersemester immer die Module WP 2, WP 3, WP 6 und WP 7 angeboten; im Sommersemester immer die Module WP 1, WP 4, WP 5 und WP 8.

Weiterhin müssen im Verlauf des gesamten Studiums zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden. Diese Änderung ermöglicht eine bessere thematische Schwerpunktsetzung da nun in jedem Semester ein Modul zu einem der vier Themenfelder angeboten wird.

Studierende in höheren Semestern, die durch diese Turnusänderung Probleme haben noch ausstehende Module zu belegen, melden sich bitte bei Paul Hempel. In diesem Fall können die thematisch übereinstimmenden Module (WP 1+2 / WP 3+4 / WP 5+6 / WP 7+8) wechselseitig anerkannt werden.

Kursbelegung

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen"). Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip!**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

Empfehlungen zur Kursbelegung

1. FACHSEMESTER

- P 1.1 Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (Vorlesung)
- P 1.2 Grundkurs: Volkskunde/Europäische Ethnologie (Proseminar)
- P 2.2 Kulturtheorien Lektürekurs (Übung)
- P 3.3 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)
- + Veranstaltungen des Nebenfachs (12 ECTS)

Achtung: die Prüfung zu P 1.1 (Vorlesung) ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP). Diese muss am Ende des ersten Fachsemesters abgelegt werden, ansonsten gilt sie als einmal abgelegt und nicht bestanden! Sie kann nur einmal zum nächsten möglichen Termin wiederholt werden.

2. FACHSEMESTER

- P 3.1 Einführung in die empirischen Methoden (Proseminar)
- P 3.2 Einführung in die historisch archivalischen Methoden (Proseminar)
- Ein Themenmodul aus WP 1, WP 5, WP 4 und WP 8
(Im Verlauf des Studiums müssen zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden!)
+ Veranstaltungen des Nebenfachs (12 ECTS)

3. FACHSEMESTER

- Zwei Themenmodule aus WP 2, WP 3, WP 6, WP 7 (Seminar + Begleitveranstaltung)
(Im Verlauf des Studiums müssen zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden!)
+ Veranstaltungen des Nebenfachs (12 ECTS)

4. FACHSEMESTER

- P 2.1 Kulturtheorien (Proseminar)
- Ein Themenmodul aus WP 4, WP 8, WP 1 und WP 5 (Im Verlauf des Studiums müssen zwei Module aus WP 1 bis WP 4 und zwei Module aus WP 5 bis WP 8 gewählt werden!)

5. FACHSEMESTER (siehe auch Infos auf der Instituts-Webseite)

- P 4.1 Praktikum (oder 6. Fachsemester - keine Belegung über LSF)
- P 4.2 Exkursion+Übung (oder längeres Praktikum)
- P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium
- P 5.3 Übung (oder 6. Fachsemester)

6. FACHSEMESTER

- P 4.1 Praktikum (oder 5. Fachsemester – keine Belegung über LSF)
- P 5.3 Übung (oder 5. Fachsemester)
- P 6.1 + P 6.2 B.A.-Arbeit + Disputation (keine Anmeldung über LSF)
- P 6.3 Kolloquium

*Zum empfohlenen Studienplan beachten Sie bitte die Hinweise unter der Überschrift
“Empfehlungen zur Kursbelegung” und die Infos auf der Institutswebseite!*

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit
Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Praktika:

Alexandra Rau, M.A.
Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

PAUL HEMPEL, DR. DANIEL HABIT

Infostunde zum Master Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Di, 11.5.2021, 13-14 Uhr s.t.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die am Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der LMU interessiert sind. Insbesondere werden der Studienplan, das geplante Studienprojekt 2021/22, der Schwerpunkt Visuelle Ethnologie vorgestellt. Zudem werden Fragen zu Zulassungsvoraussetzungen und zum Eignungsfeststellungsverfahren beantwortet.

Es können aber gerne auch weitere Themen und Fragen rund um das Masterstudium an der LMU erörtert werden.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet über Zoom statt. Wenn Sie keinen Link per Email erhalten haben, können Sie ihn bei Paul Hempel erfragen (paul.hempel@ethnologie.lmu.de).

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich.

Belegnummer: 12411

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

Diese Veranstaltungen können freiwillig zum regulären Angebot besucht werden.

Vorlesungen zu denen Prüfungen angeboten werden, können als Zusatzleistungen in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden – bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

LEONIE THAL, LIBUSE VEPREK

Kolloquium

Re:flekieren - Re:formulieren - Re:positionieren. Aktuelle Perspektiven des Instituts für EKW*EE in München

2-stündig

Di, 16-18 Uhr c.t., 14-tägig

Beginn: 13.04.2021, Ende: 13.07.2021

Kommentar:

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Re:flektieren – Re:formulieren – Re:positionieren. Aktuelle Perspektiven des Instituts für EKW*EE in München

Das Institut für EKW*EE in München vertritt nicht nur eine Disziplin, die auch unter vielen anderen Namen wie Kulturanthropologie oder Volkskunde firmiert, sondern ebenso ein sehr weites Themenspektrum von Wohnen, Arbeiten und Migrationsprozessen über Wissensproduktion und Erinnerungskulturen bis zu Alter(n), Digitalisierung und politischer Anthropologie bedient. So, wie die untersuchten Phänomene des Alltags, befindet sich das Institut dabei selbst im fortwährenden Wandel; es wird geprägt von neuen Forschungsprojekten, Mitarbeiter*innen, theoretischen Ansätzen und Perspektiven.

Zur Praxis der EKW*EE gehört nicht nur das kontinuierliche Hinterfragen und Verstehen wollen des Forschungsfeldes, sondern ebenso das kritische Re:flektieren, Re:formulieren und Re:positionieren des eigenen wissenschaftlichen Handelns. Das Kolloquium im Sommersemester 2021 möchte hier ansetzen und zu Momentaufnahmen des aktuellen Themenfächers am Münchner Institut einladen. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet eine digitale Podiumsdiskussion, in der die themenspezifischen Sitzungen zusammengebracht werden. Wir laden alle Mitarbeiter*innen, Student*innen und die interessierte Öffentlichkeit herzlich dazu ein, teilzunehmen und sich einzubringen.

Format

Das Forschungskolloquium findet an sieben Dienstagen im Semester, 16-18 Uhr c.t., als digitales Format über Zoom statt. Die Veranstaltung heißt alle Interessierten willkommen, bedarf jedoch einer Anmeldung per E-Mail an Libuše Veprek: l.veprek@ekwee.uni-muenchen.de. Der Zoom-Link wird rechtzeitig vor den einzelnen Terminen an angemeldete Teilnehmer:innen versendet.

Termine

04.05.2021 | **Simone Egger** (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

Angewandte Stadtanthropologie: Rodeo 2020_Baustelle Utopia. Zur Re:figuration eines Tanz- und Theaterfestivals

18.05.2021 | **Laura Gozzer** (Ludwig-Maximilians-Universität München)

“Einfach da sein”. Von Spannungsfeldern in freiwilligen Pat_innenschaften zum Beziehungsbegriff der empirischen Kulturwissenschaft

01.06.2021 | **Alexandra Rabensteiner, Frauke Ahrens, Anna**

Kuprian (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Doing Knowledge – Doing Science. Prädisziplinäre Fachgeschichte(n) im 19. Jahrhundert

15.06.2021 | **Olja Reznikova** (Georg-August-Universität Göttingen)
Antisemitismus und Kultur: Zur Grenze der Kulturanalyse

29.06.2021 | **Lukas Rödder** (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Trust in Money! Trust in us! Trust in ME! Vertrauensarbeit in der Versicherungsbranche

06.07.2021 | **Jens Wietschorke** (Eberhard Karls Universität Tübingen)
Eribon und die Folgen. Neue auto(sozio)biographische Literatur im Horizont des
Rechtspopulismus

13.07.2021 | **Abschlussdiskussion:** Re:flektieren – Re:formulieren – Re:positionieren
mit **Irene Götz, Johannes Moser, Christiane Schwab** (Ludwig-Maximilians-Universität
München)

Belegnummer: 12413

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.1 Proseminar

ALINA BECKER, CATHARINA LÜDER

Proseminar

Kulturtheorien

2-stündig

Do, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 13.04.2021, Ende: 13.07.2021

Kommentar:

Das Proseminar setzt die Übung “Kulturtheorien” aus dem Wintersemester fort. Im zweiten Semester lesen wir verstärkt neuere kulturtheoretische Texte aus verschiedenen “Schulen” (u.a. Poststrukturalismus, Akteur-Netzwerk-Theorie, Cultural Studies), bauen aber auch die Kenntnis klassischer kulturtheoretischer Texte aus, z.B. durch die Lektüre von Marcel Mauss oder Mary Douglas. Das Seminar basiert v.a. auf Gruppenarbeiten und kürzeren Inputs seitens der Studierenden. Die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Übernehmen einiger Aufgaben im Seminar werden entsprechend vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

Bemerkung:

Der Kurs wird im Sommersemester über Online-Formate stattfinden. Die Dozentinnen informieren Sie über den genauen Ablauf und die technischen Voraussetzungen.

Belegnummer: 12414

P 3 Basismodul Methoden der EKW*EE

P 3.1 Proseminar (empirische Methoden)

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, LEONIE THAL

Proseminar

Einführung in die empirischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Mi, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Thal

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Bemerkung zum Termin: Der Kurs findet digital statt.

Gruppe 02

Do, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Moser

Beginn: 15.04.2021, Ende: 15.07.2021

Kommentar:

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die wesentlichen empirischen Methoden der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie einführend behandelt. Im Fach gebräuchliche Praktiken der Feldforschung wie die teilnehmende Beobachtung, das Führen eines Interviews etc. werden bearbeitet sowie auch Aspekte der Dokumentation und der Datenanalyse, zu der die Auswertung von Internetquellen ebenso zählt wie die Beschäftigung mit Bildern. Parallel zur Vorstellung der verschiedenen Ansätze und Methoden sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ins Feld gehen, um erste Zugänge und Forschungspraxen zu erproben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Klausur oder Hausarbeit, benotet

Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats und einer schriftlichen Hausaufgabe.

Bemerkung:

Der Kurs ist im Sommersemester als Präsenz-/Online-Format geplant. Kurzfristige Änderungen aufgrund der Corona-Lage sind möglich. Die Dozierenden informieren Sie zu Semesterbeginn über den genauen Ablauf und die technischen Voraussetzungen.

Belegnummer: 12415

P 3.2 Proseminar (historisch-archivalische Methoden)

BARBARA BAUMEISTER, FRAUKE AHRENS, ALEXANDRA RABENSTEINER

Proseminar

Einführung in die historisch-archivalischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Mi, 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Ahrens, Rabensteiner

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Gruppe 02

Do, 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Baumeister

Beginn: 15.04.2021, Ende: 15.07.2021

Kommentar:

Um vergangene Lebenswelten und historische kulturelle Phänomene zu erschließen, zu verstehen und darzustellen bedient sich die EKW/EE des Instrumentariums der Geschichtswissenschaft und deren historisch-kritischer Methode. Im breiten Methodenspektrum der EKW/EE verfügt die historisch-archivalische Methode über eine eigene fachgeschichtliche Tradition, die beginnend mit der sog. ‘Münchner Schule’ bis zu den aktuellen Diskussionen um die Berührungspunkte mit der historischen Ethnologie nachgezeichnet werden. Zentral für die Rekonstruktion historischer Prozesse und Ereignisse ist die Erschließung und kritische Reflexion von schriftlichen Quellen.

Die Studierenden werden für die EKW/EE wichtige Quellenbestände aus der Forschung und in Archiven (analog und digital) kennen lernen und ggf. selbstständig erheben. Gleichzeitig werden sie in den kritischen Umgang mit den Quellen (Quellenkritik) eingeführt und erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und Strategien der historischen Teildisziplinen bzw. Herangehensweisen. Sie werden schrittweise vertraut gemacht mit verschiedenen Schreib- und Druckschriften vom 20. bis 18. Jahrhundert und erhalten dadurch paläographische Grundkenntnisse und Einblicke in die Praxis der Quellentranskription und -edition. Die Studierenden haben auch Gelegenheit, sich beim Besuch von mind. zwei Archiven bzw. Institutionen in München mit dem Aufbau eines Archivs, seinen Ordnungsprinzipien (Provenienzprinzip) und den dortigen Recherchemöglichkeiten vertraut zu machen.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Prüfung: Klausur oder Hausarbeit, benotet

Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Bemerkung

Aufgrund der aktuellen Situation werden die beiden Einführungskurse zu den historisch-archivalischen Methoden in diesem Semester voraussichtlich weitgehend oder sogar ausschließlich in digitaler Form durchgeführt. Wir bitten Sie daher, bis zum Semesterstart die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Setzten Sie sich bitte zeitnah mit uns in Verbindung, falls Ihnen dies nicht möglich sein sollte. Während die meisten Seminarinhalte sich auch in dieser Form vermitteln lassen, bleibt abzuwarten, ob bzw. in welchem Umfang sich die geplanten Archivbesuche realisieren lassen. Wir stehen mit den entsprechenden Stellen in engem Kontakt und werden versuchen, auch dieses Problem bestmöglich zu lösen. Nähere Informationen folgen in Kürze.

Belegnummer: 12416

WP 1 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft I

Es sind ein Seminar und die Vorlesung zu wählen.

WP 1.1 Seminar

ALEXANDRA RAU

Seminar

Arbeit im Kapitalismus. Geschlechtertheoretische Perspektivierungen und empirische Beiträge zu einem weiten Arbeitsbegriff

2-stündig

Mi, 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Bemerkung zum Termin: Das Seminar findet über Zoom statt.

Kommentar:

Die Durchsetzung kapitalistischer Produktionsverhältnisse ging mit einer räumlichen und vergeschlechtlichten Trennung von produktiven und reproduktiven Tätigkeiten einher. Die Auslagerung der Produktion aus dem Haus in die Fabrik stellte nicht nur ein zentrales Moment für die Etablierung eines bürgerlichen Familienmodells dar, in dem der Mann die Rolle des Versorgers und die Frau, die der Mutter und Hausfrau einnehmen sollte. Häusliche Reproduktionsarbeit wurde in Abgrenzung zur Lohnarbeit außerdem entwertet und unsichtbar gemacht. Parallel dazu kam es zur Herausbildung eines geschlechtsspezifischen Erwerbsarbeitsmarktes, der dem sozial abgesicherten, entfristeten und vollumfänglichen "männlichen Normalarbeitsverhältnis" feminisierte Arbeitsformen gegenüberstellte. Diese waren und sind charakterisiert durch geringere bis geringfügige Entlohnung und Teilzeitformat. Die Konsequenzen dieser Trennung sind bis heute wirksam und zeigen sich beispielsweise in einer höheren Altersarmutsrisikoquote für Frauen.

Die Geschlechterforschung hat nicht nur einschlägige Untersuchung zum vergeschlechtlichten Arbeitsmarkt vorgelegt, sondern auch maßgeblich zu einer Erweiterung des Arbeitsbegriffs beigetragen, indem sie Carearbeit, affektive Arbeit oder auch Körperarbeit stets in ihrem kapitalistischen Verweisungszusammenhang begreift. In anderen Worten: Produktion funktioniert nicht ohne Reproduktion, Wirtschaft nicht ohne (Selbst-)Sorge. Spätestens seit der, in Pandemiezeiten vielbeschworenen "Systemrelevanz" versorgender Berufsfelder, ist dieser Zusammenhang auch im öffentlichen Diskurs angekommen.

Das Seminar möchte einem weiten Arbeitsbegriff nachspüren und verschiedene Schlaglichter auf Arbeit im Kapitalismus werfen. Ziel ist es, gleichzeitig eine historisch und empirisch fundierte Schärfung des Arbeitsbegriffs anhand geschlechtertheoretischen Perspektivierungen vorzunehmen. Die Seminarinhalte sollen abschließend in Form einer Hausarbeit vertieft werden.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12418

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Die neoliberalen Stadt. Räumliche Aspekte von Wettbewerbslogiken,
Verdrängungsprozessen und Privatisierungen**

2-stündig

Di, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 13.04.2021, Ende: 13.07.2021

Kommentar:

Wohnen und Leben in München ist teuer. Die Mietpreise wachsen seit Jahren, Wohneigentum ist für viele unerschwinglich geworden und gleichzeitig werden bei Neubauprojekten Preise jenseits von 10.000 Euro pro Quadratmeter aufgerufen. Während Google bis zu 1500 neue High-Tech-Arbeitsplätze schaffen will, steigen die Zahlen derjenigen, die die Angebote der Tafel oder sonstiger HelferInnenkreise in Anspruch nehmen müssen. Gleichzeitig befindet sich die Stadt im globalen Wettbewerb um Unternehmen, Arbeitsplätze und einkommensstarke Haushalte, muss sich vermarkten und selber als Unternehmen begreifen und neue Regierungstechniken entwickeln. Diese zunehmende Wettbewerbsorientierung findet sich demnach in vielen städtischen Bereichen und hat nicht zuletzt auch immer eine räumliche Dimension die in diesem Seminar im Vordergrund stehen wird. Was passiert mit städtischen Räumen wenn sie in neoliberalen Muster eingepasst werden? Was bedeutet Gentrifizierung ganz konkret für Stadtviertel? Was passiert mit Räumen die nicht mehr den Anforderungen entsprechen? Und was macht das mit den Menschen? Wer sich für solche Fragen interessiert und bereit ist, einige Fahrrad-Exkursionsnachmittage im Sommersemester mitzumachen ist in diesem Seminar richtig.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

Belegnummer: 12874

WP 1.2 Vorlesung

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

Arbeitswelten im Wandel

2-stündig

Di, 10-12 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 13.04.2021, Ende: 13.07.2021

Bemerkung zum Termin: Die Vorlesung findet über Zoom statt.

Kommentar:

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie

Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand von empirischen Beispielen einzuführen. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes. Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

Literatur:

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

Leistungsnachweis:

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden – bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs)

Anmeldung/Belegungsfristen:

Im B.A./M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

Belegnummer: 12417

WP 4 Themenmodul Region, Nation, Europa II

Es ist ein Seminar (inkl. begleitender Exkursion) zu wählen.

WP 4.1 + WP 4.2 Seminar + Exkursion

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

Kroatien – Seminar

Fr, 16.04.2021 10-12 Uhr c.t.: Vorbesprechung über Zoom.

Fr, 02.07.2021 10-18 Uhr c.t.: Blockseminar.

Fr, 09.07.2021 10-18 Uhr c.t.: Blockseminar.

Kommentar:

Diese Exkursion in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der

k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 auf dem Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, eine Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des “City Making Project” geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Exkursion.

Belegnummer: 12419

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

Kroatien – Exkursion

Kommentar:

Exkursion: voraussichtlich 16.-25.7.2021. Siehe Seminarbeschreibung.

Belegnummer: 12420

WP 5 Themenmodul Migration und Mobilität I

Es ist ein zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 5.1 Seminar + WP 5.2 Übung

DR. HABIL. MARKETA SPIRITOVA

Seminar

Leben in Bewegung. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Migration

2-stündig

Do, 12-14 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 15.04.2021, Ende: 15.07.2021

Bemerkung zum Termin: Das Seminar findet über Zoom statt.

Kommentar:

Das Seminar versteht sich als Einführung in die kulturwissenschaftlich-europäische ethnologische Migrationsforschung und wirft ganz unterschiedliche Perspektiven auf das Forschungsfeld Migration und Mobilität. Am Anfang steht zunächst die Diskussion theoretisch-konzeptueller Zugänge, Betrachtungsweisen und methodischen Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Daran knüpfen verschiedene thematische Beispiele an, die sich um das Thema Migration und Im/Mobilität drehen, zum Beispiel: Mediale und museale Repräsentationen von Migration, Migration und Pop(uläre) Kultur, Superdiversität und Kulturerbe, Migration und Rassismus, Lebensweltliche Erfahrungen von Migranten und Migrantinnen in der (post)migrantischen Gesellschaft, Praxen der Remigration.

Einführende Literatur: Schmidt-Lauber, Brigitta 2007: Ethnizität und Migration. Einführung in Wissenschaft und Arbeitsfelder. Berlin; Yıldız, Erol/Hill, Marc 2015: Einleitung. In: Dies. (Hg.): Nach der Migration. Postmigrantische Perspektiven jenseits der Parallelgesellschaft. Bielefeld, S. 9-16.

Format: Digital über Zoom.

Leistungsnachweis für das gesamte Modul: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 Seiten).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays oder Thesenpapier (6-10 Seiten)

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12007

DR. SARAH NIMFÜHR

Übung

Inseln und globale Mobilität

2-stündig

Do, 22.04.2021 14-17:15 Uhr s.t.

Do, 06.05.2021 14-17:15 Uhr s.t.

Do, 20.05.2021 14-17:15 Uhr s.t.

Do, 27.05.2021 14-15:30 Uhr s.t.

Do, 10.06.2021 14-15:30 Uhr s.t.

Do, 24.06.2021 14-15:30 Uhr s.t.

Do, 01.07.2021 14-15:30 Uhr s.t.

Do, 15.07.2021 14-17:15 Uhr s.t.

Kommentar:

Zu Beginn des 20. Jahrhundert war die Insselforschung besonders unter Ethnolog:innen und Geograf:innen beliebt, da sich Forschung auf Inseln scheinbar unter Laborbedingungen betreiben ließ. Auch in den vergangenen Jahrzehnten erlebten Inseln wieder eine verstärkte Aufmerksamkeit in verschiedenen Forschungsfeldern: Phänomene des „Overtourism“, transnationale Migrationsdynamiken aufgrund von Flucht_Migration und Klimawandel sowie

gesundheitsbezogene Mobilitäten stehen u.a. im Fokus verschiedener Studien. In gegenwärtigen und historischen westlich geprägten Narrativen im wissenschaftlichen sowie medialen Diskurs werden Inseln zumeist als Sehnsuchtsorte, Gegenstand kolonialer Ausbeutung oder im Zuge des Klimawandels auch als hilflose Opfer dargestellt. Um dem Blick der kontinentalen Mehrheitsgesellschaft eine insulare Innensicht entgegenzusetzen, entwickelten sich im Rahmen der interdisziplinären Island Studies dekoloniale Perspektiven auf Inseln, mit welchen die Innovationskraft und agency insularer Gesellschaften betont wird. In dieser Lehrveranstaltung erhalten Studierende Einblick in grundlegende Perspektiven der Island Studies und zeitgenössischer Forschung auf und über Inseln. Nach positiver Absolvierung können sie die Rolle von Inseln und damit verbundene Debatten und Konzepte kritisch reflektieren. Sie können Mobilitätsprozesse, mit denen Inseln und ihre Gesellschaften konfrontiert sind, erkennen und beschreiben. Methodologisch wird sich einer Beforschbarkeit der Insel angenähert. Verschiedene Repräsentationen der Insel und Phänomene des "islanding" können analysiert werden.

Die Inhalte des Kurses werden durch die Lektüre von Grundlagentexten der Island Studies erarbeitet und in Diskussionen vertieft. Der Wissenstransfer erfolgt durch einführende Inputs und Gruppenarbeiten sowie Vorträge von Gastvortragenden, die Einblick in aktuelle Inselforschungen und deren method(olog)ische Umsetzung geben. Die Kursinhalte werden über eine Essaysammlung geprüft.

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich – die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12008

WP 8 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole II

Es ist ein zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 8.1 Seminar + WP 8.2 Tutorium

CHRISTIAN CARBONARO

Seminar

Digital Deviance – Abweichung, Herrschaft, Widerstand

2-stündig

Mo, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 12.04.2021, Ende: 12.07.2021

Kommentar:

Die schöne neue Welt des Zeitalters der Digitalisierung hat die Gesellschaft unbestreitbar und nachhaltig verändert. Unsere Arten zu leben, unsere alltagskulturellen Praktiken und

Sichtweisen auf die Welt sind in sämtlichen Bereichen durchzogen von den Logiken digitaler Technologien – ein Prozess, der dem geistes- und sozialwissenschaftlichen Blick inzwischen längst nicht mehr fremd ist. Die Frage, ob die digitale Revolution mit einer Revolution des bürgerlichen Subjekts gleichzusetzen ist, oder vielmehr der Reinkarnation düsterer Zukunftsalpträume entspricht, bleibt jedoch noch immer heiß umstritten und eine befriedigende Antwort muss ob der nachhaltigen Argumente auf beiden Seiten ambivalent verbleiben.

In den früheren Jahren des aufkeimenden wissenschaftlichen Interesses an den Folgen und Wirkungen der Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologie war das Hauptaugenmerk primär auf die expliziten politischen Dimensionen gerichtet. Erst im Laufe der Zeit etablierte sich ein Verständnis der Relevanz von auf den ersten Blick weniger „wichtig“ erscheinenden Phänomenen, wie Videospielkultur oder apolitische Online-Communities. Der Devise folgend, dass auch jene vermeintlich ausschließlich privaten Sphären nicht bedeutungslos sind, und ebenfalls Aussagen über Gesellschaft, Werte und Formen des Zusammenlebens beinhalten, beschäftigt sich das Seminar mit weniger bedachten und teilweise unsichtbaren Formen von Abweichungen im digitalen Kontext. Es lädt dazu ein, die Datenautobahn zugunsten der manchmal verschlungenen Nebenstraßen zu verlassen und sich mit digitalen Praktiken und Kulturen jenseits des Mainstreams zu beschäftigen, um deren soziale, kulturelle und politische Dimensionen zu verstehen. Trolling culture, Hacker*Innen-Zirkel, oder die Facebookgruppe für „Super Dank Anarchist Memes“ – die Liste potentieller Forschungsfelder ist lang.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem forschungspraktischen Zugang, der es den Teilnehmer*Innen ermöglicht, eigenständige Ansätze und Perspektiven zu finden, zu gestalten und umzusetzen. Neben einigen einführenden Grundlagen werden auch methodische Beiträge zur Frage nach dem „richtigen“ Forschen in digitalen Feldern diskutiert. Auf dieser Basis widmet sich das Seminar einer Auswahl an theoretischen Texten sowie thematisch einschlägiger Untersuchungen.

Die Veranstaltung ist gekoppelt an ein begleitendes Tutorium, welches gemeinsam mit dem Seminar belegt werden muss. Das Tutorium fungiert als Forschungs- und Schreibwerkstatt und dient der Entwicklung und Umsetzung der jeweils eigenen Forschungsprojekte, welche die Grundlage für die Prüfungsleistung darstellen (Seminararbeit oder Essay-Serie, wird noch festgelegt). Die aktive und regelmäßige Partizipation der Teilnehmer*Innen an Seminar und Übung wird vorausgesetzt, da die Veranstaltung als interaktives Seminar viel Raum für gemeinsame Diskussionen und die Arbeit in Übungen und Gruppen lässt. Die jeweiligen Basistexte verstehen sich als Pflichtlektüre. Eine gründliche Vorbereitung der Basistexte wird erwartet und gegebenenfalls geprüft.

Die Veranstaltung basiert prinzipiell auf einer synchronen Durchführung. Ziel ist es, im Modus „gewöhnlicher“ Seminarstruktur zu arbeiten, wozu regelmäßige Sitzungen gehören. Diese werden über Zoom stattfinden. Je nach Infektionsgeschehen kann das Seminar eventuell um analoge Präsenzelemente ergänzt werden. Dies muss allerdings als unwahrscheinlich eingestuft werden. Reine asynchrone Lehre wird gemieden (im für Seminare und Tutorien üblichen Rahmen können allerdings Arbeitsaufträge vorkommen).

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (10-15 Seiten).
NF: 6 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (8-10 Seiten).

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12009

FELIX GAILLINGER

Tutorium

Tutorium: Digital Deviance – Abweichung, Herrschaft, Widerstand

2-stündig

Do, 16-18 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 15.04.2021, Ende: 15.07.2021

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet begleitend zum Seminar “Digital Deviance – Abweichung, Herrschaft, Widerstand” statt und muss mit diesem gemeinsam belegt werden. Für weitere Informationen siehe LSF-Eintrag zum Seminar.

Bemerkung:

Aufgrund der aktuellen Situation wird das Tutorium in digitaler Form zum ursprünglich geplanten Zeitpunkt (Montag, 16-18 c.t.) stattfinden. Voraussetzungen zur Teilnahme sind ein stabiler Internetzugang und ein Rechner/Laptop/Tablet (ggf. auch Handy) auf dem das derzeit für Videokonferenzen an der LMU bevorzugte, kostenfreie Programm Zoom läuft: <https://www.itg.uni-muenchen.de/service/zoom/index.html>. Ich bitte daher alle KursteilnehmerInnen bis zum Semesterstart die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich – die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12730

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

ALEXANDRA RAU

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist ausgedruckt abzugeben im Sekretariat (z. Hd. Frau Rau) bis zum 23.7.2021.

Leistungsnachweis:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert. Bitte kontaktieren Sie im Vorfeld Frau Alexandra Rau um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit Frau Alexandra Rau ab.

B.A. EKWE: Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12421

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.3 Übung

DR. DANIEL HABIT

Übung

Lektürekurs. Neuere kulturwissenschaftliche Monographien

2-stündig

Mi, 12-14 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus

werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Literatur:

Gay y Blasco, Paloma; Wardle, Huan (2007): How to read Ethnography, London/New York, S. 1-9 (The Distinctiveness of Ethnography); S. 35-56 (People in Context).

Kaschuba, Wolfgang (2006): Ethnographisches Schreiben. Texte und/als Repräsentation. In: Ders.: Einführung in die Europäische Ethnologie. München, S. 245-256.

Leistungsnachweis:

Voraussetzungen zur Prüfung sind die regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Mitarbeit sowie die Bearbeitung von Übungsaufgaben (3 ECTS, bestanden/nicht bestanden).

Bemerkung:

Angesichts der Gesamtsituation werden im Sommersemester voraussichtlich keine Präsenzveranstaltungen möglich sein. Voraussetzungen zur Teilnahme sind demnach ein stabiler Internetzugang und ein Rechner/Laptop/Tablet (zur Not auch Handy) auf dem das derzeit für Videokonferenzen an der LMU präferierte, kostenfreie Programm ZOOM läuft (bitte runterladen). Über all die damit verbundenen Problematiken (datenschutzrechtlich, ökologisch, sozial) ist sich die Universität durchaus bewußt, hat aber noch keine besseren Lösungen, wenn es Änderungen geben sollte werden diese bekannt gegeben. Sollten Studierende aus welchen Gründen auch immer nicht über die technischen Möglichkeiten verfügen so mögen Sie sich bitte bei mir per Mail (dhabit@lmu.de) melden.

Belegnummer: 12422

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Fr, 14.05.2021 14-16 Uhr c.t.: Vorbesprechung über Zoom.

Fr, 18.06.2021 11-19 Uhr c.t.: Blockseminar.

Fr, 25.06.2021 11-19 Uhr c.t.: Blockseminar.

Kommentar:

Das Blockseminar sowie das dazugehörige Tutorium finden zweimal im Jahr statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium im Semester VOR der Bachelorarbeit zu belegen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12423

MAURIZIO SCELSI

Tutorium

Tutorium. Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Sa, 19.06.2021 11-19 Uhr c.t.

Sa, 26.06.2021 11-19 Uhr c.t.

Kommentar:

Das Tutorium sowie das dazugehörige Blockseminar finden zweimal im Jahr statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Keine Kursbelegung erforderlich – die Anmeldung erfolgt nach Zulassung zum dazugehörigen Seminar.

Belegnummer: 12424

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

DR. ANNEGRET BRAUN

Übung

Arbeiten, Feiern, Essen – Leben mit Corona. Grundlagen zur Erforschung der Alltagskultur

2-stündig

Gruppe 01

Mi, 14-16 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Gruppe 02

Mi, 16-18 Uhr c.t., wöchentlich

Beginn: 14.04.2021, Ende: 14.07.2021

Kommentar:

Die Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie untersucht kulturelle Phänomene in Geschichte und Gegenwart. Das Alltagsleben wird derzeit von Corona beherrscht. Arbeiten und Studieren findet im Homeoffice statt, Hochzeiten und andere Feste werden im engsten Kreis gefeiert oder verschoben. Gegessen wird fast ausschließlich zu Hause. Der Grundkurs befasst sich nicht nur mit dem gegenwärtigen Alltagsleben, sondern auch mit der Geschichte. Er gibt einen Einblick in die Vielfalt der Forschungsfelder sowie in die Entstehung und Entwicklung des Faches. Neben den zentralen Fragestellungen, Begriffen und Theorien nähern wir uns dieser spannenden Wissenschaft anhand von eigenen, empirischen Übungen, die besonders die aktuelle Situation in der Corona-Krise beleuchten sollen.

Der Grundkurs findet als Online-Veranstaltung statt.

Literatur:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 2006. Irene Götz, Johannes Moser, Moritz Ege, Burkhardt Lauterbach (Hg.): Europäische Ethnologie in München. Ein kulturwissenschaftlicher Reader. Münchener Beiträge zur Volkskunde, Band 42. Münster u.a. 2015.

Bemerkung:

Das Seminar findet online statt. Die zu lesenden Texte sowie der Unterrichtsstoff sind über LSF vor der jeweiligen Sitzung verfügbar. Die Übungen beschränken sich aufgrund der aktuellen Situation auf Internet-Recherchen, Textanalyse und Befragungen (schriftlich oder telefonisch). Die Ergebnisse der empirischen Forschungsaufgaben werden in einer Hausarbeit präsentiert. Der genaue Ablauf und die Seminarthemen erhalten Sie in der ersten Sitzung als Text, abrufbar im LSF. Die Kommunikation erfolgt über Mail.

Belegnummer: 12014